

Die falschen Redner

«Umstrittene Tötungsmethode»,
Tagblatt vom 18.4.

Entgegen den grossartigen Ankündigungen bei der Lancierung der Initiative des Schweizer Tierschutzes ist betreffend Schächten nicht mehr viel übrig geblieben. Ein Verbot des Schächtens von Geflügel war von Anfang an nicht enthalten. Und das Importverbot für Schächtfleisch hat der STS inzwischen wieder zurückgenommen, weil er auf politischen Widerstand gestossen ist. Es ist schon befremdend, dass die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion über das Schächten nicht besser Bescheid wissen über das Thema. Die Grüne Partei hat da wohl die falschen Redner eingeladen. Diese Fehlleistung ist verständlich, denn die Grüne Partei der Schweiz hat die Aufhebung des Schächtverbotes sogar befürwortet. Nicht zur Sprache kam offenbar die laufende Initiative gegen das Schächten des Vereins gegen Tierfabriken, welche allein geeignet ist, die Schweiz ein für allemal vom Schächten zu befreien, denn sie verlangt ausdrücklich und unzweideutig auch ein Schächtverbot für Hühner und Truten sowie ein Import- und Konsumverbot für Schächtfleisch.

Erwin Kessler, Verein gegen
Tierfabriken Schweiz, Tuttwil